

## INHALT

|                                                                                                         |                                                |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|-----------|
| <b>Digitales Lustwandeln</b><br>Virtuelle Angebote aus dem fränkischen Tourismus                        | <b>Franken</b><br>(1.536 Zeichen)              | <b>3</b>  |
| <b>Digitale Zeitreise in die Stadtgeschichte</b><br>100 Jahre Coburg in Bayern                          | <b>Coburg</b><br>(760 Zeichen)                 | <b>4</b>  |
| <b>Ein nicht zu überhörendes Werk</b><br>Karl Hubbuch im Kunstmuseum Bayreuth                           | <b>Bayreuth</b><br>(1.216 Zeichen)             | <b>4</b>  |
| <b>Licht, Mythos und Material</b><br>rosalie-Ausstellung im Richard Wagner Museum Bayreuth              | <b>Bayreuth</b><br>(1.441 Zeichen)             | <b>5</b>  |
| <b>Himmlische Boten zwischen Kitsch und Kunst</b><br>Engel-Ausstellung im „Museum für Franken“ Würzburg | <b>Würzburg</b><br>(784 Zeichen)               | <b>5</b>  |
| <b>Auf zur Leckerschmeckertour</b><br>Schweinfurter Gästeführungen im Dezember                          | <b>Schweinfurt</b><br>(672 Zeichen)            | <b>6</b>  |
| <b>Winterbesuch in der Geschichte</b><br>Vielfältige Museumswelt im Lieblichen Taubertal                | <b>Liebliches Taubertal</b><br>(725 Zeichen)   | <b>6</b>  |
| <b>Justizgeschichte im „Saal 600“</b><br>75 Jahre Nürnberger Prozesse                                   | <b>Nürnberg</b><br>(878 Zeichen)               | <b>7</b>  |
| <b>Engagierte Kunst</b><br>Dore Meyer-Vax in der Kunsthalle Nürnberg                                    | <b>Nürnberg</b><br>(694 Zeichen)               | <b>7</b>  |
| <b>Makellose Schönheit unter Spannung</b><br>Vivian Green im Kunstpalaais Erlangen                      | <b>Erlangen</b><br>(1.102 Zeichen)             | <b>8</b>  |
| <b>Kunstvolle Kristallwelt</b><br>Bernd Zimmer in der Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg           | <b>Aschaffenburg</b><br>(749 Zeichen)          | <b>8</b>  |
| <b>Virtuelles Welterbe</b><br>Digitale Ausstellung des Welterbe-Besucherzentrums Bamberg                | <b>Bamberg</b><br>(942 Zeichen)                | <b>9</b>  |
| <b>Kunstvolle Welten aus der Werkstatt</b><br>Neue Broschüre zu „Handwerk erleben in Eichstätt“         | <b>Eichstätt</b><br>(1.265 Zeichen)            | <b>9</b>  |
| <b>Spaziergang durch Sprachkunst, Musik und Handwerk</b><br>Spezialmuseen in Franken                    | <b>Franken</b><br>(2.132 Zeichen)              | <b>10</b> |
| <b>Tannenbäumchen und Lichterglanz</b><br>Rothenburg ob der Tauber als Weihnachtsstadt                  | <b>Rothenburg o.d. Tauber</b><br>(868 Zeichen) | <b>11</b> |
| <b>Gärtner im Weihnachtsstall</b><br>Historische Krippenstadt Bamberg                                   | <b>Bamberg</b><br>(1.124 Zeichen)              | <b>11</b> |

|                                                                                              |                                            |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------|
| <b>Die süßen Seiten des Urlaubslands</b><br>Gebackene Tradition aus Franken                  | <b>Franken</b><br>(2.277 Zeichen)          | <b>12</b> |
| <b>Weihnachten zum Anbeißen</b><br>Köstliche Kulinarik aus dem Nürnberger Land               | <b>Nürnberger Land</b><br>(878 Zeichen)    | <b>13</b> |
| <b>150 Tipps für Entdecker und Genießer</b><br>Neues Tourenbuch für die „Romantische Straße“ | <b>Dinkelsbühl</b><br>(1.143 Zeichen)      | <b>13</b> |
| <b>Gemeinsam sicher ans Ziel</b><br>Unterwegs mit Bus und Bahn                               | <b>Franken</b><br>(1.074 Zeichen)          | <b>14</b> |
| <b>Glück zu verschenken</b><br>Weihnachtsideen aus der Obermain Therme Bad Staffelstein      | <b>Bad Staffelstein</b><br>(1.411 Zeichen) | <b>14</b> |
| <br><b>Feature:</b>                                                                          |                                            |           |
| <b>Aktiv und mit Genuss zum Wohlfühl –</b><br>Winterzeit in Franken                          | <b>Franken</b><br>(5.009 Zeichen)          | <b>15</b> |

**Bildmotive:**

Alle abgedruckten Bildmotive können über [www.frankentourismus.de](http://www.frankentourismus.de)  
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

## Digitales Lustwandeln

Franken (FR/1.536 Zeichen). Wenn man derzeit die touristische Vielfalt in Franken nur eingeschränkt erleben kann, dann holt man sich Inspirationen aus dem Urlaubsland einfach nach Hause. Möglich machen dies die virtuellen Angebote unter dem Motto „Franken zu Hause erleben“, die auf der Website von FrankenTourismus gebündelt sind. Über 50 Museen, Freizeiteinrichtungen und Sehenswürdigkeiten sind dort mit virtuellen Führungen, Videos und mehr vertreten. Die User lassen sich bei einer Video-Führung die Alte Mainbrücke oder den Botanischen Garten in Würzburg erklären, sie erkunden den Bürgerpark Hain in Bamberg und die Burg Cadolzburg oder machen sich im Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth auf zum „interaktiven Lustwandeln“ im UNESCO-Welterbe. Per Video gewährt zum Beispiel das Deutsche Weihnachtsmuseum in Rothenburg ob der Tauber Einblicke in seine Sammlung, virtuell geht es durch das Eichstätt Domschatz- und Diözesanmuseum und bei einer Panoramatour schlendert man durchs Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld. Das Fränkische Freilandmuseum in Fladungen präsentiert im Video Höhepunkte eines Brautages im historischen Gemeindebrauhaus und Schloss Ellingen feiert sein 300-jähriges Bestehen mit einer Blog-Reihe. Auch zu hören gibt es einiges: In Kelheim haben Schüler zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk Hörstücke rund um die Geschichte der Kelheimer Befreiungshalle produziert, in Kronach stellt der Podcast „EinfachKunst“ spannende Themen rund um die Fränkische Galerie auf der Festung Rosenberg vor ([www.frankentourismus.de/virtuelle-angebote](http://www.frankentourismus.de/virtuelle-angebote)).



Franken, Virtuelle Angebote -  
Franken zu Hause erleben  
© FrankenTourismus

### Digitale Zeitreise in die Stadtgeschichte

Coburg (FR/760 Zeichen). Vor 100 Jahren haben die Coburger Bürger sich in einer Volksabstimmung dazu entschlossen, dass Coburg nicht zu Thüringen, sondern zu Bayern gehören soll. Da Feierlichkeiten rund um dieses Jubiläum derzeit nicht möglich sind, würdigt die Stadt dies mit einer Website zum Thema. Dr. Alexander Wolf, Leiter des Staatsarchives Coburg, schildert in kurzen, informativen Texten die Situation in Coburg zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die Lage während des Volksentscheids und die Zeit danach. In zwei Videos zum Hintergrund des Entscheides kommen weitere Experten zu Wort. Die Website ergänzt die Ausstellung „100 Jahre Coburg bei Bayern“ im „Rückert3“, die noch bis zum 30. Dezember 2020 die Geschehnisse von Stadt und Landkreis Coburg beleuchtet ([www.coburg.de/co-by](http://www.coburg.de/co-by)).



Coburg, Anschluss  
an Bayern 1920  
© Staatsarchiv Coburg

### Ein nicht zu überhörendes Werk

Bayreuth (FR/1.216 Zeichen). Noch bis zum 21. Februar 2021 zeigt das Kunstmuseum Bayreuth die Ausstellung „Ein nicht zu überhörendes Werk“ mit Zeichnungen und Grafiken von Karl Hubbuch. In den 1920er Jahren zählte Hubbuch zu den führenden Vertretern der Neuen Sachlichkeit. Ihn zeichnete ein großes Interesse am menschlichen Miteinander aus, das er in interkontextuellen Kompositionsformen erfasste. Seine surreale Fülle von Menschenleibern und Architekturelementen erinnert an Werke aus dem Umfeld des Dada. Viele seiner Arbeiten sind Teil der Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung, die im Bayreuther Museum bewahrt wird; der Geburtstag der Stifterin jährt sich 2020 zum 100. Mal. Kennengelernt hatten sich Helmut und Constanze Meyer in der Münchner Galerieszene, in der Constanze Meyer wirkte. 1991 gründete das Ehepaar in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bayreuth ihre Kunststiftung, der 1999 die Eröffnung des städtischen Kunstmuseums folgte. Die Zeichnungen und Grafiken Karl Hubbuchs, mit dem Constanze Meyer befreundet war, bilden einen Schwerpunkt im Museum. Die Ausstellung wird ergänzt durch Leihgaben aus zahlreichen deutschen Sammlungen und Museen sowie durch ein museumspädagogisches Programm ([www.kunstmuseum-bayreuth.de](http://www.kunstmuseum-bayreuth.de)).

### **Licht, Mythos und Material**

Bayreuth (FR/1.441 Zeichen). Das Werk der Bühnenbildnerin, Malerin und Lichtkünstlerin rosalia steht bis 3. Oktober 2021 im Mittelpunkt der Ausstellung „licht – mythos – material“ im Richard Wagner Museum Bayreuth. Die international renommierte Künstlerin rosalia verstarb am 12. Juni 2017. Ihr überraschender Tod setzte den damals laufenden Planungen für ein gemeinsames Ausstellungsprojekt im Richard Wagner Museum ein abruptes Ende. 2020 wird nun in Bayreuth, dem Ort ihres größten Erfolgs als Bühnenbildnerin, das bedeutende Werk der Stuttgarter Künstlerin in einer umfangreichen Ausstellung gewürdigt. Mit ihren Licht- und Bilderwelten, die sie für den Ring des Nibelungen 1994 bis 1998 in Bayreuth schuf, hat rosalia Festspielgeschichte geschrieben: es entstand ein Kaleidoskop aus Kunstgebilden, in denen der Mythos in Wagners Werk in eine zeitgemäße Sprache übersetzt wurde. Bühnenbildmodelle und Kostümentwürfe, Notizen und Regiebücher zeugen von der Planung und Entwicklung der Inszenierung. Die originalen Kostüme und Requisiten sowie einige wenige Filme und Fotos von Aufführungen vergegenwärtigen die Produktion. Nicht nur auf der Bühne war Licht das zentrale Ausdrucksmittel der Künstlerin rosalia. Sie inszenierte die Wirklichkeit mit ihren Skulpturen, kinetischen Objekten und vor allem mit ihren Lichtinstallationen. Auch in diesen Werken war die Musik – sehr oft die Richard Wagners – Teil der Gesamterfahrung, die rosalia suchte ([www.wagnermuseum.de](http://www.wagnermuseum.de)).

### **Himmlische Boten zwischen Kitsch und Kunst**

Würzburg (FR/784 Zeichen). „Engel“ lautet der Titel der neuen Winterausstellung im Würzburger „Museum für Franken“, die ab 4. Dezember 2020 zu sehen ist. In der Kelterhalle des Museums, das auf der Festung Marienberg zu Hause ist, halten dafür Engelfiguren Einzug, die die Menschen seit Jahrhunderten begleiteten. Sie finden ihre Form in Rauschgold, Wachs, Papier, Stein, Holz, Glas, Metall oder Porzellan. Neben dreidimensionalen Engelsdarstellungen erfreuen sich seit dem 19. Jahrhundert Druckgrafiken großer Beliebtheit. Die Ausstellung zeigt eine private Engel-Sammlung mit verschiedensten Motiven, Materialien und Themen sowie die große Spannweite zwischen Kunst und Kitsch. Kreativangebote für Kinder und Erwachsene sowie eine Engel-Entdecker-Tour begleiten die Winterausstellung ([www.museum-franken.de](http://www.museum-franken.de)).



Würzburg, Engel-Ausstellung  
© Museum für Franken

### **Auf zur Leckerschmeckertour**

Schweinfurt (FR/672 Zeichen). Der Dezember 2020 in Schweinfurt wird abwechslungsreich – dank der vielseitigen Gästeführungen, die in diesem Monat angeboten werden. So dreht in der Vorweihnachtszeit der Nachtwächter öfter seine Runden durch die Stadt und erzählt Geschichten aus der Zeit, als Schweinfurt seine Stellung als freie Reichsstadt verlor und bayerisch wurde (3., 10. und 17. Dezember 2020). Am 7. Dezember 2020 steht die „Weihnachtliche Altstadtführung“ auf dem Programm und am 11. Dezember 2020 heißt es bei der Leckerschmeckertour „Schöppeln, schlecken, schmecken“. Zur Stärkung bei dieser Genuss- und Wissensführung gibt es fränkische Bratwurst, Lebkuchen und Wein ([www.schweinfurt360.de](http://www.schweinfurt360.de)).



Schweinfurt, Gästeführungen  
© Tourist-Information  
Schweinfurt 360°/  
Florian Trykowski

### **Winterbesuch in der Geschichte**

Liebliches Taubertal (FR/725 Zeichen). Die Ferienlandschaft Liebliches Taubertal ist auch im Winter ein lohnenswertes Ziel. Dafür steht die kulturelle Vielfalt der Urlaubslandschaft mit ihren Burgen, Schlössern, Klöstern und 36 Museen. Hierzu gehören beispielsweise das „Grafschafts- und Glasmuseum“ in Wertheim oder das Deutschordensmuseum im Bad Mergentheimer Residenzschloss. Auch das Heimatmuseum in Lauda-Königshofen mit seiner Fastnachtsabteilung oder das Bauernhofmuseum in Tauberbischofsheim bereichern das Angebot. Tauberbischofsheim bietet im Kurmainzischen Schloss das „Tauberfränkische Landschaftsmuseum“ und in Werbach-Niklashausen wird die Geschichte des Pfeifferhannes im gleichnamigen Museum erzählt ([www.liebliches-taubertal.de/Kultur/Museen.html](http://www.liebliches-taubertal.de/Kultur/Museen.html)).



Liebliches Taubertal, Tauberländer  
Dorfmuseum in Weikersheim  
© TLT/Peter Frischmuth

### Justizgeschichte im „Saal 600“

Nürnberg (FR/878 Zeichen). Am 20. November 1945 begannen im Justizpalast Nürnberg die sogenannten Hauptkriegsverbrecherprozesse gegen führende Vertreter der nationalsozialistischen Diktatur. Erstmals in der Weltgeschichte standen Vertreter eines Staates für Verletzungen des Völkerrechtes vor Gericht. Im Jahr 2010 entstand am historischen Ort das „Memorium Nürnberger Prozesse“. Die Dauerausstellung befasst sich in drei Stationen mit der Vorgeschichte, den Beteiligten und dem Verlauf des Hauptkriegsverbrecherprozesses. Weitere Themen sind die Aufarbeitung von NS-Verbrechen in den Nachfolgeprozessen ab 1946 und die Entwicklung zum Internationalen Strafgerichtshof. Seit Frühjahr 2020 ist auch der „Saal 600“, der Schauplatz der Prozesse war, Teil des Museums. Jeden Sonntag um 14 Uhr gibt eine öffentliche Führung einen Überblick über die Prozesse ([museen.nuernberg.de/memorium-nuernberger-prozesse](https://museen.nuernberg.de/memorium-nuernberger-prozesse)).



Nürnberg, Dauerausstellung im  
Memorium Nürnberger Prozesse  
© Stadt Nürnberg

### Engagierte Kunst

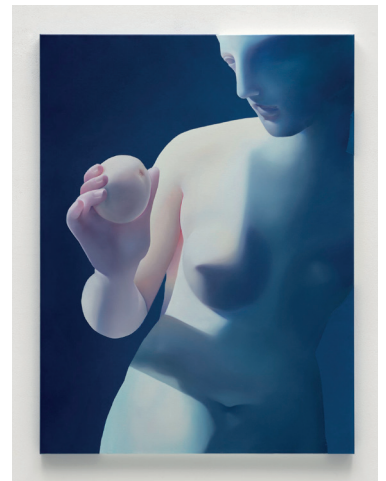
Nürnberg (FR/694 Zeichen). Die 1908 in Nürnberg geborene Dore Meyer-Vax gehört zu den Künstlerinnen, die nahezu vergessen sind. Die Kunstvilla Nürnberg hat sich zum Ziel gesetzt, dies zu ändern und das Schaffen der Malerin in einer groß angelegten Retrospektive zu würdigen. Anlass ist ihr 40. Todestag. Die Ausstellung, die bis zum 21. Februar 2021 in der Kunsthalle zu sehen ist, zeigt rund 100 Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken von Dore Meyer-Vax. Sie machen deutlich, dass die Malerin in ihren Werken immer auch Stellung zu politischen wie gesellschaftlichen Themen nahm: Sie kämpfte für eine Kunst, die sich angesichts der deutschen Vergangenheit engagiert und einmischt ([www.kunstkulturquartier.de/kunstvilla](https://www.kunstkulturquartier.de/kunstvilla)).



Nürnberg, Dore Meyer-Vax,  
Angela Davis, 1972,  
Linolschnitt auf Papier,  
38 x 44 cm,  
Sammlung Matthes  
© Annette Kradisch

### **Makellose Schönheit unter Spannung**

Erlangen (FR/1.102 Zeichen). Im Kunstpalais Erlangen steht vom 21. November 2020 bis 14. Februar 2021 Vivian Greven mit ihrer Sonderausstellung „Apple“ im Mittelpunkt. Die Gemälde der 1985 in Bonn geborenen Künstlerin verführen die Betrachter mit sinnlichen Oberflächen, erotischen Kompositionen und makelloser Schönheit, die jedoch immer unter einer eigentümlichen Spannung stehen. Grevens Figuren sind in Bildern zum Leben erweckte Skulpturen, deren glatte Haut an Marmor und Porzellan erinnert. Mal aufreizend glänzend, mal geheimnisvoll matt spiegelt ihre Malerei das Verlangen nach perfekter Ästhetik und gefühlvoller Körperlichkeit in einer digitalen Zeit. Apfel und Pfeil – die inhaltlichen Ausgangspunkte für ihre Ausstellung im Kunstpalais – sind zwei der ältesten und weit verbreitetsten Motive der Kulturgeschichte. Grevens virtuos verstörende Kompositionen wecken beim Apfel Assoziationen von der biblischen Frucht als Symbol der Lust und des Wissens bis hin zum Logo von „Apple“. Beim Pfeil spannt sie den Bogen vom Märtyrertod des Heiligen Sebastian bis hin zu digital animierten Computerspielen ([www.kunstpalais.de](http://www.kunstpalais.de)).



Erlangen, Vivian Greven  
„E.A. I“, 2020, Courtesy  
the artist und Sammlung  
Gebrüder Kristen, Hamburg  
© Ivo Faber

### **Kunstvolle Kristallwelt**

Aschaffenburg (FR/749 Zeichen). Noch bis zum 21. Februar 2021 ist in der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche die Ausstellung „Kristallwelt“ des Künstlers Bernd Zimmer zu Gast. Der 1948 geborene Zimmer, Mitbegründer der Berliner Galerie am Moritzplatz, hat in den vergangenen vierzig Jahren ein vielfältiges Werk geschaffen. Die Ausstellung anlässlich des 70. Geburtstages des Künstlers widmet sich vorrangig Gemälden und Holzschnitten. Unterteilt in die Themenfelder „Wüste“, „Cosmos“, „Reflexion“, „Kristallwelt“ und „Alles fließt“ rückt sie die Naturerfahrung in den Fokus, die Zimmers Arbeiten prägt. Von Beginn an waren ausgedehnte Reisen und die Wahrnehmung unterschiedlicher Landschaften und Lebensräume Ausgangspunkt für seine Bildreihen ([www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)).



Aschaffenburg,  
Bernd Zimmer - Kristallwelt  
© Bernd Zimmer,  
VG Bild-Kunst, Bonn 2020,  
Foto: Hans Döring, München

### **Virtuelles Welterbe**

Bamberg (FR/942 Zeichen). Seit 1993 zählt die Bamberger Altstadt aufgrund ihres mittelalterlichen Grundrisses und der sehr gut erhaltenen Denkmäler zum UNESCO-Welterbe. Vergangenes Jahr hat auf dem Areal der Unteren Mühlen das Welterbe-Besucherzentrum eröffnet. Die kompakte Ausstellung gibt einen Überblick über die Welterbestätte und bettet sie in den internationalen UNESCO-Kontext ein. Das Team der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim hat die Ausstellung nun – zusammen mit anderen Höhepunkten aus dem Umland wie Schloss Weißenstein oder dem Baumwipfelpfad Steigerwald – in den virtuellen Raum geholt. Interessierte können sich so rund um die Uhr durch das Besucherzentrum klicken, sich einen Eindruck von der Einrichtung verschaffen und immer wieder virtuell vorbeischauen. Noch attraktiver ist natürlich der echte Besuch vor Ort, der sich jederzeit nach Beendigung des jetzigen Lockdowns nachholen lässt ([www.vr.wir-bafo.de/sehenswuerdigkeiten/zentrum-welterbe](http://www.vr.wir-bafo.de/sehenswuerdigkeiten/zentrum-welterbe)).



Bamberg, Welterbe-Besucherzentrum virtuell erleben  
© STADT BAMBERG,  
Zentrum Welterbe Bamberg

### **Kunstvolle Welten aus der Werkstatt**

Eichstätt (FR/1.265 Zeichen). Die Tourist-Information Eichstätt hat die Broschüre „Handwerk erleben in Eichstätt“ neu herausgegeben. Sie ist ein Wegweiser zu Kreativität und Können, wie sie im Eichstätter Handwerk seit vielen Jahrhunderten Tradition sind. Schon um 1.000 n. Chr. waren die Eichstätter Tuchmacher und Färber weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Später brachten es vor allem Goldschmiede, Steinmetze und Maurer zu Ansehen und Wohlstand. Goldschmiede und Steinmetze sind auch heute noch unter den 15 Handwerkern und Künstlern, die Teil des Projekts „Handwerk erleben“ sind. Gemeinsam präsentieren sie sich in der neuen, 36 Seiten starken Broschüre. Ein Zinngießer ist genauso darunter wie Bildhauer und Steinmetze oder eine Lithographie-Künstlerin. Goldschmiede, Schmuckkünstler, Uhrmacher und Juweliere stehen für die glänzenden Seiten des Eichstätter Handwerks. Kreatives und individuelles Design bieten Filzkünstlerinnen, Keramikerinnen und eine Seifenmanufaktur. Für die kulinarische Seite stehen eine Edelhöferei, eine Kaffeerösterei und Konditoreien. Die Broschüre stellt außerdem die Eichstätter Themenführung zum Handwerk vor und zeigt auch gleich an, bei welchen Handwerkern ein Werkstatt- oder Atelierbesuch möglich ist ([www.eichstaett.de/handwerk-erleben](http://www.eichstaett.de/handwerk-erleben)).



Eichstätt, Handwerk erleben  
© Tourist – Information Eichstätt

## Spaziergang durch Sprachkunst, Musik und Handwerk

Franken (FR/2.132 Zeichen). Kulturhungrige freuen sich darauf, wenn die Museen wieder öffnen dürfen. In Franken bietet die Museenlandschaft neben großen Häusern wie dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, dem Museum für Franken in Würzburg, dem Museum Georg Schäfer in Schweinfurt oder dem Museum „HerrschaftsZeiten! Erlebnis Cadolzburg“ auch viele Spezialmuseen, die sich einem ganz besonderen Thema oder Aspekt der fränkischen Geschichte und Kultur widmen. Dazu gehört zum Beispiel die Sprachkunst – und in diesem Zusammenhang lohnt sich ein Besuch im Erika-Fuchs-Haus in Schwarzenbach an der Saale ganz besonders. Dieses Museum für Comic und Sprachkunst steht in der Stadt, in der Erika Fuchs als Übersetzerin der berühmten Familie Duck sowie allen sonstigen Bewohnern aus Entenhausen mit viel Sprachwitz und Lautmalereien die deutsche Sprache beibrachte. So trug sie entscheidend dazu bei, Comics in Deutschland populär zu machen. Im Museum warten ein begehbare Entenhausen, zahlreiche interaktive Stationen und eine große Comic-Bibliothek auf die Besucher. Literarisch bleibt es im Museum Brüder Grimm-Haus in Steinau an der Straße oder im Jean-Paul-Museum in Bayreuth im ehemaligen Wohnhaus des berühmten Dichters. Bayreuth eignet sich zudem sehr gut, um im Franz-Liszt-Museum, im Richard Wagner Museum und im Markgräflichen Opernhaus, das zum UNESCO-Welterbe zählt, in die Musikgeschichte einzutauchen. Dazu kommen sehenswerte Museen, in denen ein bestimmtes Handwerk oder ein bestimmter Alltagsgegenstand die Hauptrolle spielen: vom Bayerischen Brauereimuseum in Kulmbach über das Europäische Museum für Modernes Glas in Rödental bis hin zur Internationalen Spitzensammlung in Nordhalben. Tragbare Geschichte erlebt man in Buttenheim. Hier wurde Levi Strauss, der Erfinder der Jeans geboren. Sein Geburtshaus beherbergt heute das Levi Strauss Museum: Es erzählt in seiner mehrfach international ausgezeichneten Ausstellung sowohl die Lebensgeschichte Levis, dessen Familie 1847 nach Amerika auswanderte, als auch die Erfolgsgeschichte der eigentlich als Arbeitshose entwickelten Jeans (Infos zu allen Museen unter [www.frankentourismus.de/museen](http://www.frankentourismus.de/museen)).



Buttenheim,  
Levi Strauss Museum  
© FrankenTourismus/  
LrA Bamberg/Hub

### **Tannenbäumchen und Lichterglanz**

Rothenburg ob der Tauber (FR/868 Zeichen). Weihnachten und Rothenburg ob der Tauber gehören zusammen – dank dem ganzjährig geöffneten Weihnachtsdorf und dem „Deutschen Weihnachtsmuseum“. Zudem zählt der Rothenburger Reiterlesmarkt neben Nürnberg, Dresden und Bautzen zu den ältesten in Deutschland. Zwar muss der Markt an sich dieses Jahr leider ausfallen, dafür gibt es aber ein weihnachtliches Angebot seitens der Rothenburger Einzelhändler und der Gastronomie. So lässt man sich seinen Glühwein statt an einer Bude an einem der zahlreichen bewirteten Plätze innerhalb der Altstadt schmecken. Auch wird es einige Kunsthandwerker- und Verkaufsbuden am Marktplatz und in dessen Umfeld geben. Die traditionell festlich beleuchtete Altstadt mit den an den Hausfassaden befestigten Tannenbäumchen sowie die Dekoration der Außengastronomie stimmen ebenfalls auf das Weihnachtsfest ein ([www.rothenburg-tourismus.de](http://www.rothenburg-tourismus.de)).



Rothenburg ob der Tauber,  
Weihnachtsstadt  
© Rothenburg Tourismus  
Service, WP

### **Gärtner im Weihnachtsstall**

Bamberg (FR/1.124 Zeichen). Alle Jahre wieder macht Bamberg ab dem ersten Advent seinem Ruf als historische Krippenstadt alle Ehre. Vor fast 400 Jahren haben die Jesuiten die heute noch lebendige, große Krippentradition in der Stadt begründet, aus der sich nach und nach eine ganz eigene lebendige Vielfalt entwickelt hat. 2020 sind es vor allem die vielen Kirchenrippen, auf die sich Krippenliebhaber freuen können – darunter historische und moderne, große und kleine Krippen, Darstellungen aus Stein, Holz, Kunststoff und Papierkonstruktionen. Viele haben einen lokalen Bezug. Zu ihnen gehört die Krippe in St. Otto: Sie zeigt in verschiedenen Szenen das heutige wie frühere Leben der Bamberger Gärtner in der Gärtnerstadt, die einzigartiger Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes Bamberg ist. Auch das Bamberger Land bietet eine schöne „Krippenlandschaft“: Im Advent sind dort viele sehenswerte Ortskrippen aufgebaut, dazu laden zahlreiche Kirchenrippen, zwei „Krippenwege“ und zwei Krippenmuseen zum Besuch ein. Der neue Krippenplan informiert als Broschüre und online darüber, welche Krippen wann und wo zu sehen sind ([www.bamberg.info/krippen](http://www.bamberg.info/krippen)).



Bamberg, Historische Krippen-  
stadt: Besucher vor der barocken  
Großkrippe in der Oberen Pfarre  
© BAMBERG Tourismus &  
Kongress Service,  
Foto: Anna Schühlein

## Die süßen Seiten des Urlaubslands

Franken (FR/2.277 Zeichen). Jetzt im Winter ist Lebkuchen-Zeit – und keine andere Stadt ist wohl mehr mit dieser Leckerei verbunden als Nürnberg. Erlesene Zutaten wie Nüsse, Mandeln, Honig sowie Gewürze wie Anis, Nelken, Kardamom oder Koriander machen jeden Nürnberger Lebkuchen zu einer gebackenen Köstlichkeit. Bereits seit 1927 ist die Herkunftsangabe Nürnberger Lebkuchen geschützt: Nur Lebkuchen, die innerhalb der Stadtgrenzen hergestellt werden, dürfen sich mit Nürnberger Namen und Motiven schmücken. Heiß begehrt waren die Lebkuchen aber schon viel früher, im Mittelalter verschickten sie die Nürnberger sogar im Dienste der Diplomatie. Den Lebzelterern kam die Lage der Stadt zugute. Den Honig lieferten die Bienenvölker der Zeidler direkt aus dem Nürnberger Reichswald und die damals sehr wertvollen Gewürze kamen über wichtige Handelsrouten in die Stadt. Ob „Braune Lebkuchen“, „Kaiserlein“ oder „Feinste Elisenlebkuchen“: Ein winterlicher Stadtbummel wird erst dann komplett, wenn man auch in einer der Nürnberger Lebkuchen-Manufakturen vorbeigeschaut hat. Lebkuchen-Traditionen finden sich aber ebenso in anderen fränkischen Städten. Bestes Beispiel dafür ist Coburg, wo man sich die „Coburger Schmätzchen“ schmecken lässt. Sie haben eine besonders schöne Entstehungsgeschichte: So soll ein Coburger Hofbäcker die kleinen runden Honiglebkuchen als süßes Kompliment für die Damenwelt erfunden haben. So konnte man seiner Angebeteten ganz ungeniert ein Schmätzchen und damit ein Küsschen geben. Es gibt sogar eine Edelvariante: Mit Blattgold auf dem Schokoladenüberzug werden sie zum Goldschmätzchen. Die nächste gebackene Spezialität gibt es zwar das ganze Jahr über, aber sie passt einfach wunderbar zum Winter. In Rothenburg ob der Tauber werden Mürbteig-Streifen zu kunstvollen Kugeln geflochten, in Fett ausgebacken und dann mit Puderzucker bestäubt – fertig ist der „Rothenburger Schneeballen“. Darüber hinaus lockt noch so manch andere Stadt mit süßen Verführungen. Dinkelsbühl etwa liebt seine Schneckenknudeln – ein süßes Rosinen-Hefengebäck – und Bad Mergentheim schwört auf seine Schäferschipple: eine Art Biskuitgebäck in Form einer Schäferschippe, die an die Entdeckung der Bad Mergentheimer Heilquellen im Jahr 1826 durch einen Schäfer erinnern ([www.frankentourismus.de/kulinarisch](http://www.frankentourismus.de/kulinarisch)).



Rothenburg ob der Tauber,  
Schneeballen

© Rothenburg/  
FrankenTourismus/  
Respondenk

### **Weihnachten zum Anbeißen**

Nürnberger Land (FR/878 Zeichen). Gebäck aus Eierzucker, feine Schokoladenkreationen und besondere Biere – so köstlich präsentiert sich der Advent im Nürnberger Land. Da gibt es zum einen die sogenannten Springerle aus Eiern, Mehl und Zucker, bei denen verschiedene Motive mit Holzformen in den Teig gedrückt werden. Sie werden bei der Offenhausener Lebzelterei „Art und Delikat“ in Handarbeit wie früher gefertigt. Liebevolle Leckereien stehen auch beim Schnaittacher „Schokoladenmund“ im Vordergrund, der für seine Trüffel auf hochwertige Zutaten und Selbstgemachtes setzt. Originell kommt das Stout-Bier „Schokobär“ der Hopferei Hertrich aus Feucht daher. Es passt mit seinen Schoko- und Röstmalznoten wunderbar zu den süßen Sünden. Die kann man sich zum Beispiel am Hersbrucker „Kalorienweg“ wieder ablaufen, denn das Nürnberger Land eignet sich das ganze Jahr über zum Wandern ([urlaub.nuernberger-land.de](http://urlaub.nuernberger-land.de)).



Nürnberger Land,  
Weihnachten zum Anbeißen  
© Art & Delikat GmbH

### **150 Tipps für Entdecker und Genießer**

Dinkelsbühl (FR/1.143 Zeichen). Die „Touristik Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße“ hat ein neues Tourenbuch „Für Entdecker und Genießer – Romantische Straße vom Main zu den Alpen“ aufgelegt. Es ist in allen beteiligten Tourist-Informationen und bei bedeutenden Sehenswürdigkeiten entlang der Route erhältlich und kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. Die 76 Seiten starke Ausgabe präsentiert die Romantische Straße von Würzburg bis Füssen in sieben Streckenabschnitten. Sie bietet neben Ortsportraits auch 150 ausgesuchte Tipps mit besonders attraktiven Stopps und richtet sich vor allem an Individualreisende mit PKW, Wohnmobil und Oldtimer. Neu ist auch, dass erstmals Sehenswürdigkeiten aufgenommen wurden, die nicht in den 29 Orten der „Romantischen Straße“ zu finden sind, sondern dazwischen oder nur kurz davon entfernt liegen. Besonders herausgestellte Hinweise und Symbole wie „Das muss sein“ und „Highlight für Fotografen“ sowie Adressen, Websites und Platz für eigene Notizen machen das neue Tourenbuch komplett. So entsteht ein individuelles Erinnerungsbuch zum Nachlesen, Erinnern und für die eigene nächste Reiseplanung ([www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)).



Dinkelsbühl, Romantische Straße  
© PRB – Pressebüro  
Jörg Berghoff

### **Gemeinsam sicher ans Ziel**

Franken (FR/1.074 Zeichen). Die bayerischen Bahnen und Busse haben während der Corona-Pandemie ihre bestehenden umfassenden Reinigungsmaßnahmen nochmals intensiviert. Neben hohen Hygienevorgaben für die Mitarbeiter legen die Verkehrsunternehmen ein besonderes Augenmerk auf die verstärkte und häufigere Reinigung und Desinfektion der Kontaktflächen, Haltestangen und Griffe. So finden mindestens alle drei Tage intensive Reinigungen im Werk statt, bei denen alle Kontaktflächen, Polster und Böden gereinigt werden. Die Verkehrsunternehmen sind weiterhin angehalten, Türen automatisch zu öffnen, sofern das technisch möglich ist. Das ist zum Beispiel bei einigen bayerischen Regionalzügen der Fall. So soll das Infektionsrisiko über viel genutzte Oberflächen minimiert werden. Ein weiterer Vorteil: Die automatische Türöffnung sorgt an jedem Halt für eine gute Durchlüftung der Fahrzeuge. Und auch der Fahrgast kann einen Beitrag leisten, nämlich insbesondere durch das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen im öffentlichen Nahverkehr und durch den Kauf eines Online-Tickets ([www.bahnland-bayern.de/sicher](http://www.bahnland-bayern.de/sicher)).



Franken, Mit Bahn und Bus gemeinsam sicher ans Ziel

© BEG/ Etienne Hausel,  
Bildcraft Media

### **Glück zu verschenken**

Bad Staffelstein (FR/1.411 Zeichen). Unter dem Motto „Glück verschenken“ hat die Obermain Therme Bad Staffelstein Geschenkideen zusammengestellt, die man ganz einfach online buchen und seinen Lieben als Gutschein unter den Weihnachtsbaum legen kann. Freude bereiten zum Beispiel der Klassiker „Ein schöner Tag am Meer“, der wahlweise mit einer Rücken- oder Ganzkörpermassage buchbar ist. Als entspannendes Geschenk bietet sich zudem das Luxus-Arrangement „Meeresrauschen für zwei“ an. Es beinhaltet neben dem Ganztages-Eintritt für ThermenMeer und SaunaLand jeweils eine Wellness-Massage und ein romantisches Candlelight-Dinner. Auch das neue Jahreszeiten-Arrangement „Winter“ rund um den Granatapfel mit Sektkocktail, Zwei-Gang-Menü und auf Wunsch mit Wellness-Massage gehört zu den Angeboten. Einzelne Anwendungen mit Verwöhn-Faktor eignen sich ebenfalls als Weihnachtsgeschenke. Zur Auswahl stehen etwa ein natürliches Ganzkörper-Peeling in drei unterschiedlichen Duftvarianten, eine Rücken- oder Ganzkörpermassage oder die Schokolade-Sole-Massage mit feinsten Schokolade der Traditions-Confiserie Storath und verführerisch süßem Schokoladenduft. Etwas ganz Besonderes ist das luxuriöse Körperstraffungs-Ritual mit Bad Staffelsteiner Salz. Der Gutschein kommt entweder portofrei mit der Post oder kann als „Last Minute-Gutschein“ selbst am PC mit Bild und persönlicher Widmung versehen und sofort ausgedruckt werden ([www.obermaintherme.de/shop](http://www.obermaintherme.de/shop)).



Bad Staffelstein, Winter-Wellness

© Obermain Therme

## **Aktiv und mit Genuss zum Wohlgefühl – Winterzeit in Franken**

*In der kalten Jahreszeit braucht man etwas, das einem das Herz wärmt: kulinarische Leckerbissen zum Beispiel oder Erlebnisse in der Natur, die einen so richtig durchatmen lassen. Franken mit seinen weiten und abwechslungsreichen Genuss-Landschaften ist dafür genau das richtige Ziel. Wer hier unterwegs ist, genießt den Panoramablick über winterliche Wälder, Wacholderheiden, Flüsse und Felsen und freut sich über winterliche Spezialitäten sowie die Ruhe, die die fränkische Natur ausstrahlt.*

Auf Frankens Winterwanderwegen zeigt sich die Landschaft von ihrer besten Seite. In der klaren winterlichen Luft steigen die Wanderer etwa auf dem „Nothelferweg“ im Obermain•Jura hinauf zur Basilika Vierzehnheiligen oder durchstreifen das mystisch wirkende „Schwarze Moor“ in der Rhön – ideal, um angesichts der Schönheit von Kultur und Natur innezuhalten.

### **Winterwanderwege um Frankens höchste Gipfel**

Besonders von der weißen Pracht verwöhnt sind der Frankenwald und das Fichtelgebirge. Da in diesen beiden Urlaubslandschaften auch Frankens höchste Gipfel in den Himmel ragen, spielt der Wintersport eine große Rolle – zum Beispiel rund um den Döbraberg oder den Ochsenkopf. Zu den Liften, Seilbahnen, bestens präparierten Pisten und Loipen gesellen sich viele winterliche Wanderrouen: Zu ihnen gehört, als erster offiziell zertifizierter Winterwanderweg in Deutschland, die „Ochsenkopfrunde“. Zu einem ausgedehnten Schneespaziergang lädt außerdem die Ködeltalsperre ein: Der Weg rund um Bayerns größte Trinkwassertalsperre wird bei Schnee extra für die Wanderer geräumt.

Ein praktischer Begleiter für Wanderungen in Franken ist die App „komoot“, die speziell für Aktivtouren, Routenplanung und Navigation konzipiert wurde. Alle 16 fränkischen Reiselandschaften präsentieren auf dieser Plattform eine Kollektion ihrer schönsten Wanderwege – auch abseits bekannter Pfade ([www.komoot.de/user/frankentourismus](http://www.komoot.de/user/frankentourismus)).



Winterwandern am Ochsenkopf  
© Fichtelgebirge /  
FrankenTourismus / Hub

## **Mit Bus und Bahn zum „Klingenden Wasserfall“**

Der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN), der mit seinen Freizeittipps immer eine Inspirationsquelle für aktive Erlebnisse in Franken ist, hat ebenfalls eine Auswahl an Wanderwegen zusammengestellt, darunter Routen speziell für den Winter. Deren Start- und Zielpunkte sind immer gut mit den Bussen und Bahnen des VGN erreichbar. So ist schon die Anreise entspannt, bevor die Wanderer ihre Tour starten: zum Beispiel zum „Klingenden Wasserfall“ und zur „Wolfsschlucht“ im Nürnberger Land, durchs Pegnitztal in der Städteregion Nürnberg oder hinauf aufs „Walberla“ in der Fränkischen Schweiz ([www.vgn.de/freizeit/wandern](http://www.vgn.de/freizeit/wandern)).

Es müssen aber nicht immer die Wanderschuhe sein, um das winterliche Franken zu Fuß zu entdecken: In Gößweinstein in der Fränkischen Schweiz verleiht gegen eine kleine Gebühr die Tourist-Information Schneeschuhe und Stöcke und hat zudem vier passende Tourenvorschläge im Angebot. Für die ersten „Schneeschuh-Schritte“ bieten sich Wanderungen mit einem erfahrenen Guide an: Mit ihnen ist man auch in der Rhön, im Fichtelgebirge oder im Frankenwald unterwegs (mehr zu den Wintersportmöglichkeiten in Franken unter [www.frankentourismus.de/wintersport](http://www.frankentourismus.de/wintersport))



Wintersport im Frankenwald  
© Frankenwald Tourismus /  
Felgenhauer

## **Kulinarische Hauptdarsteller aus Weihern, Wäldern und Weinbergen**

Draußen aktiv zu sein, macht nicht nur den Kopf frei, sondern auch Appetit – und hier stehen im fränkischen Winter alle Zeichen auf Wohlfühl! Jetzt ist die Zeit für den genussvollen Auftritt kulinarischer Hauptdarsteller: zum Beispiel für den fangfrischen „Aischgründer Spiegelkarpfen“, der nur in den kalten Monaten serviert wird, für die vielen fränkischen Bratwurst-Variationen – von der Ansbacher Bratwurst bis zur Sulzfelder Meterbratwurst – oder für zartes Wildbret aus dem Spessart-Mainland. Dazu passen perfekt die Weine der fränkischen Winzer: Wie flüssige Diamanten und Rubine funkeln Silvaner, Spätburgunder, Müller-Thurgau oder Domina im Glas. Sie bringen mit ihren Aromen die Erinnerung an den heißen Sommer in den Weinbergen zurück. Die fränkische Braukultur sorgt ebenso für Höhepunkte im Seidla, die Biergenießern das Herz erwärmen. Jetzt im Winter ist Saison für handwerklich gebraute, vollmundige Weihnachtsbiere und die starken und köstlichen Winterbock-Sorten.

## Süße Schneeballen

Als winterliche Seelentröster dürfen die süßen Seiten Frankens nicht fehlen – allen voran als süße Meisterstücke die Nürnberger Lebkuchen mit ihrer unverwechselbaren Gewürzkomposition. Oder soll es eher ein süßes Küsschen sein? „Schmätzchen“ heißen nämlich die Coburger Lebkuchenspezialitäten, die mit etwas Blattgold sogar zu „Goldschmätzchen“ veredelt werden. Frankens süße Verführungen sind außerdem ideal, wenn der echte Schnee noch etwas auf sich warten lässt: Dann beißt man einfach in einen mit Puderzucker bestäubten „Rothenburger Schneeballen“ – die wohl süßeste Version des fränkischen Winters ([www.frankentourismus.de/kulinarisch](http://www.frankentourismus.de/kulinarisch)).

Alles Infos und Tipps zum winterlichen Franken und zu vielen weiteren Urlaubsmöglichkeiten sowie virtuelle Erlebnisse aus dem Urlaubsland vereint die Webseite [www.frankentourismus.de](http://www.frankentourismus.de).



Nürnberg, Lebkuchen  
© CTZ Nürnberg / Riese

## FrankenTourismus

**Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg**  
**Telefon 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10**  
**[info@frankentourismus.de](mailto:info@frankentourismus.de)**  
**[www.frankentourismus.de](http://www.frankentourismus.de)**